

Neue DWA-Stabsstelle „Forschung und Innovation“

Seit dem 15. September 2011 gibt es in der DWA-Bundesgeschäftsstelle eine Stabsstelle „Forschung und Innovation“. Die DWA sieht ihre Aufgabe darin, den Forschungsbedarf in der Praxis festzustellen und beratend an der Konzeption von Förderprogrammen mitzuwirken. Hierbei greift die DWA auf das vielfältige Know-how in ihren Fachgremien zurück. Die DWA verfolgt nicht das Ziel, eigene Forschung durchzuführen.



Dipl.-Biol. Sabine Thaler
(Stabsstellenleiterin)
thaler@dwa.de
Tel. (0 22 42) 872-142



Dipl.-Ing. Anett Baum
(Fachreferentin)
baum@dwa.de
Tel. (0 22 42) 872-124



Simone Beer
(Sekretariat)
beer@dwa.de
Tel. (0 22 42) 872-158

Ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt der Stabsstelle liegt auf der Verbreitung der Forschungsergebnisse in der Praxis. In Forschungsprojekten übernimmt die DWA die Aufgaben, das Projekt und die Ergebnisse in der Fachwelt bekannt zu machen. Die für das DWA-Regelwerk relevanten Inhalte fließen in Arbeits- und Merkblätter ein, wodurch die Umsetzung in der Praxis gewährleistet ist. Darüber hinaus werden die Ergebnisse in Schulungskonzepte für die berufliche Bildung, in Lehrpläne für Ausbildung und Studium integriert.

Zur erfolgreichen Umsetzung von Forschungsergebnissen gehört oft auch, die Akzeptanz einer Lösung in der Bevölkerung zu steigern oder ein Bewusstsein für eine Problematik in der Öffentlichkeit zu schaffen. Auch die Politik muss adäquat einbezogen werden. Zu diesem Zweck erstellt die DWA zielgruppenspezifische Informationen und leistet professionelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Gesichter der Stabsstelle „Forschung und Innovation“

Als Ansprechpartnerinnen zu allen Fragen der Forschungs koordinierung innerhalb der DWA stehen die Leiterin der Stabsstelle „Forschung und Innovation“, Dipl.-Biol. Sabine Thaler, und als Fachreferentin Dipl.-Ing. Anett Baum zur Verfüg-

ung. Das Sekretariat hat Simone Beer übernommen.

Innovationsforum Wasserwirtschaft

Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Bundestiftung Umwelt (DBU) wurde am 10. und 11. Oktober 2011 in Osnabrück das Innovationsforum Wasserwirtschaft unter dem Titel „Aus der Forschung in die Praxis“ wiederbelebt. Die Veranstaltungsreihe dient dem Dialog zwischen der Praxis und den Forschungsverantwortlichen. Auf dem diesjährigen Innovationsforum standen Projekte zur Energieeffizienz in der Wasserwirtschaft, zu anthropogenen Spurenstoffen im Wasserkreislauf, zu Korrosions- und Geruchsproblemen in der Kanalisation als Folge des demografischen Wandels und zum Hochwasserschutz im Fokus.

Das Innovationsforum Wasserwirtschaft soll fortan jährlich unter wechselnder Federführung stattfinden. In 2012 richtet die DWA die Veranstaltung im Rahmen der IFAT ENTSORGA in München aus.

Risikomanagement für Spurenstoffe

In den BMBF-Förderschwerpunkt „Risikomanagement von neuen Schadstoffen und Krankheitserregern im Wasserkreislauf“ hat sich die DWA als Verbundpartner in ein Projekt eingebracht, das bereits am 1. November 2011 gestartet ist.

Es geht dabei um die Charakterisierung, Kommunikation und Minimierung von Risiken, die von anthropogenen Spurenstoffen und Krankheitserregern im Wasserkreislauf ausgehen. Unter Berücksichtigung sozial empirisch entwickelter Zielgruppenmodelle soll dabei für die Beispielregion Donauried ein handlungsorientiertes Risikomanagementkonzept abgeleitet werden. Die DWA ist in das Arbeitspaket „Risikokommunikation“ involviert. Ihre Aufgabe ist es, die erarbeiteten Bildungs- und Kommunikationskonzepte aus der Sicht der Praxis zu bewerten und für die Umsetzung der Konzepte zu sorgen. Zusätzlich ist die DWA für die projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Dies geschieht über die Internetplattform, Fachartikel, Newsletter und Pressearbeit. Die Ergebnisse des Projekts werden in einem DWA-Themenband ver-

öffentlich und in die Informations- und Schulungsnetzwerke der DWA einge- speist (Erfahrungsaustausche, Nachbar- schaften). Die Projektlaufzeit beträgt drei Jahre.

Europäische Zusammenarbeit

Auch auf europäischer Ebene bringt sich die DWA mit ihrer Expertise ein. Im

Rahmen der Mediterranean Innovation and Research Coordination Action (MIRA) hat die DWA Anfang Dezember 2011 mit einem Beitrag am ersten Euro-Mediterranean Innovation Space Forum zum Wasser- und Abwasserma- nagement teilgenommen. Die Finanzie- rung für MIRA stammt aus dem 7. Rah- menprogramm der EU. Durch Dialog- Plattformen sollen gemeinsame For-

schungsthemen für die Kooperation der EU mit den mediterranen Partner Coun- tries (MPC) identifiziert werden. Eine Kernfrage der Veranstaltung betraf den Technologietransfer und die Qualifizie- rung von Mitarbeitern (Capacity Deve- lopment).

Sabine Thaler (Hennef) **KA**

VERANSTALTUNGEN

Energieoptimierung auf Kläranlagen

22.03.2012, Rüsselsheim

In diesem Seminar werden systematische Vorgehensweisen und kon- krete Optimierungsmaßnahmen für eine energieeffiziente Kläranlage vorgestellt. Schwerpunktthemen sind dabei Energieanalysen und Ermittlung verfahrenstechnischer Potenziale, wie sie auch im neuen Arbeitsblatt DWA-A 216 verlangt werden, wenn einzelne Kennwerte z. B. aus dem Energiecheck einer negativen Entwicklung unterliegen. Im Mit- telpunkt stehen praxistaugliche Beispiele zur Realisierung der Energie- potenziale bei Belebungsverfahren, Klärgasnutzung und Eigenstromer- zeugung, tarifliche Vorkehrungen und konkrete Maßnahmen im Umfeld der Kläranlage sowie ein Erfahrungsaustausch unter Fachleuten.

Leitung

Dipl.-Ing. (FH) B. Kobel, Bern (CH)

Zielgruppe

Planer aus dem Abwasserfach und Betriebspersonal kommunaler und industrieller Kläranlagen: Abwassermeister, Fachkraft für Abwasser- technik, Gewässerschutzbeauftragte, sowie Betreiber

Teilnahmegebühr

DWA-Mitglieder: 310 €; Nichtmitglieder 375 €
inkl. Tagesverpflegung und Seminarunterlagen

Information

Barbara Sundermeyer-Kirstein, Tel.: 02242 872-181

Relevanz von Transformationsprodukten im urbanen Wasserkreislauf

23.-24.04.2012, Koblenz

Der Workshop diskutiert die Bildungswege von Transformationspro- dukten durch mikrobielle und chemische Transformationen organischer Schadstoffe und stellt erste Ansätze für Strategien zur toxikologischen und ökotoxikologischen Bewertung der im urbanen Wasserkreislauf gebildeten Transformationsprodukten vor. Schließlich werden basie- rend auf dem heutigen Kenntnisstand mögliche Auswirkungen für die Abwasserreinigung und Trinkwasseraufbereitung erörtert.

Leitung

Dr. T. Ternes, Koblenz

Zielgruppe

Wissenschaftler und Ingenieure, die sich mit der 4. Reinigungsstufe zur Entfernung von Mikroverunreinigungen beschäftigen

Teilnahmegebühr

DWA-Mitglieder: 460 €; Nichtmitglieder 530 €
inkl. Tagesverpflegung und Seminarunterlagen

Information

Doris Herweg, Tel.: 02242 872-236

Heizenergie aus Abwasser

Merkblatt DWA-M 114 „Energie aus Abwasser“

10.-11.09.2012, Hamburg

Wie das Merkblatt DWA-M 114 „Energie aus Abwasser“ zeigt, könnte mit der Wärme im Abwasser aus den Kanälen oder von Kläranlagen 10 % von allen Gebäuden in Deutschland CO₂-freundlich beheizt wer- den. In der Schweiz wurden bereits 80 solcher innovativer Heizanla- gen realisiert; in Deutschland ist nun der Bau von diversen Anlagen geplant. Diese Erfahrungen sowie das notwendige Know-how werden von Experten aus der Schweiz und Deutschland weitergegeben, um Planern, Kläranlagen, Stadtentwässerungen, Stadtwerken etc. bei der Erschließung dieses neuen Marktes zu unterstützen.

Leitung

Dipl.-Ing. (FH) B. Kobel, Bern (CH), Dipl.-Geogr. E. A. Müller, Zürich (CH)

Zielgruppe

Entscheidungssträger von Kläranlagen- und Kanalbetreiber, Kommu- nen, Bauherren und Behörden, Planer, Ingenieure, Betreiber und Mit- arbeiter der Stadtwerke

Teilnahmegebühr

DWA-Mitglieder: 460 €; Nichtmitglieder 530 €
inkl. Tagesverpflegung und Seminarunterlagen

Information

Himani Karjala, Tel.: 02242 872-244

Weitere Termine

DWA-EnergieTage – Energiewende und Wasserwirtschaft

mit begleitender Fachausstellung

29.-31.10.2012, Wiesbaden-Niedernhausen

Information

Barbara Sundermeyer-Kirstein, Tel.: 02242 872-181

Innovationsforum Wasserwirtschaft im Rahmen der IFAT ENTSORGA

10.05.2012, München, kostenfrei

Information

Barbara Sundermeyer-Kirstein, Tel.: 02242 872-181

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V.

Theodor-Heuss-Allee 17 53773 Hennef
Tel.: 02242 872-0 · Fax: 02242 872-135
info@dwa.de · www.dwa.de

